

Notizen

Zur Arbeitskultur

Das 2. Kolloquium zur soziologischen Arbeitskultur des Bereiches Medizin findet am 27. April um 13.00 Uhr im kleinen Hörsaal des Carl-Ludwig-Institutes in der Liebigstraße 37 statt.

„Tag der Sektion“

(UZ-Korr.) „Wenn endlich erleben wir Freundschaften schnell, mühsam und perfekt? – Diese Frage beantwortete vor Kurzem Prof. Dr. sc. Werner Reinecke, Direktor der Sektion Freundschaften bei einem Rundtischgespräch, zu dem der Klub der Wissenschaftler mit der bewährten Veranstaltungsserie „Tag der Sektion“ ins Haus der Wissenschaftler eingeladen hatte.

Prof. Dr. sc. Reinecke stellte die verschiedenen Methoden zum effektiven Erlernen vor, und wies an Hand von Tonbandbeispielen die noch bestehenden objektiven Schwierigkeiten bei der Umsetzung in größere Dimensionen nach. Weiterhin informierte er das interessierte Publikum über Forschungsergebnisse aus anderen sozialistischen Ländern. Dieser Abend war, wie die vorangehenden, ein positiver Schritt beim Ausbau der Reihe „Tag der Sektion“.

Kolloquium mit japanischem Gast

(UZ-Korr.) Prof. Takashi Kangi von der Pädagogischen Universität Osaka, Japan, der sich zur Zeit als Gast an der KMU aufhält, sprach auf dem kürzlich vom Wissenschaftsgebiet Didaktik der Sektion Pädagogik durchgeführten Kolloquium. Der japanische Gast informierte die Wissenschaftler der Sektion sowie Vertreter der Forschungsgemeinschaften „Schülerfähigkeit“ über aktuelle Fragen und Probleme der pädagogischen Wissenschaften in Japan. Prof. Kangi zeigte sich sehr beeindruckt von den Ergebnissen der Forschungsarbeit der KMU-Wissenschaftler, aber auch von den Leistungen der Schüler und Lehrer der PCS „Juri Gagan“, wo er mehrmals beim Unterricht konsultierte.

Anrechtskonzert mit „Jahrgang 49“



Ein Erlebnis besonderer Art war für die Lehrstudenten des ersten Studienjahres die Begegnung am 12. April mit „Jahrgang 49“. Durch ein Veranlassen des Studentenrechts hatten sie Gelegenheit, mit dieser vielseitigen Singgruppe Bekanntschaft zu schließen. Fotos: Klaus Voigt

Neue Lehr- und Lernmittel wurden an KMU vorgestellt

635 Hochschullehrer der DDR absolvierten Lehrgänge zur hochschulmethodischen Weiterbildung

(PL) Ein weiterer Lehrgang zur „Methodik und Technik des Einsatzes audiovisueller Lehr- und Lernmittel im Erziehungs- und Ausbildungsprozess, an dem 635 Hochschullehrer teilnahmen, wurde kürzlich an der Abteilung Hochschulmethodik der Karl-Marx-Universität erfolgreich beendet.

Bisher haben seit der Gründung des Lehrstuhls für Hochschulmethodik an der Leipziger Universität im Jahre 1971 insgesamt 633 Hochschullehrer aus der DDR diese Möglichkeit zur hochschulmethodischen Weiterbildung genutzt. Wenn ein solcher Lehrgang beendet wird, erhält jeder seiner Teilnehmer den Auftrag, ein von ihm selbst oder von seinem Kollektiv erarbeitetes Lehr- bzw. Lernmittel vorzustellen und dessen methodisch begründeten Einsatz in konkreten Lehrveranstaltungen zu erläutern. Auch die am Ende dieses

Lehrganges an der Abteilung Hochschulmethodik vorgelegten Lehr- und Lernmittel zeichneten sich durch gute Qualität und große Vielfalt aus. So wurden neben Folien, Dias und Kommentaren zu Lehrfilmen auch Tonaufzeichnungen und Fernsehproduktionen für den Einsatz in der Lehre, Forschung und Weiterbildung vorgestellt. Zehn Lehrgangsteilnehmer, die Angehörige der Karl-Marx-Universität sind, bildeten ihre Vorträge in ihren Lehrkollektiven und bereicherten so die dort geführte Diskussion um hochschulmethodische Fragen.

Zyklus-Schriftstellerlesungen 1976/77 beendet

Joachim Nowotny las aus „Ein gewisser Robel“

(UZ-Korr.) „Ein gewisser Robel“ war vor wenigen Tagen zu Gast bei Leipzig-Information. Joachim Nowotny stellte in der letzten Veranstaltung des Zyklus Schriftstellerlesungen für das Studienjahr 1976/77 dem interessierten Publikum seine neue Romanfigur vor. In der anschließenden Diskussion standen vielfältige Probleme zur Debatte. So ging es u. a. um die Gestaltung der Arbeiterpersönlichkeit in unserer Gegenwartsliteratur, die verschiedensten Arten der Erzählweise unserer Schriftsteller, die Resonanz des vorgestellten Buches in den unterschiedlichsten Bereichen und um vieles andere mehr.

Trotz der relativ geringen Besucherzahl ist dieser Abend als wichtiger Schlüsselpunkt für das beendete Anrecht zu bezeichnen, denn er kam voll dem Anliegen dieser Veranstaltungen nach, in denen es um

Vermittlung neuer Tendenzen und Werke in unserer sozialistischen Gegenwartsliteratur geht und die den Meinungsstreit zwischen Autor und Leser fördern sollen. In diesem Zusammenhang soll die Gelegenheit genutzt werden, um einige der geplanten Vorhaben für den folgenden Zyklus Schriftstellerlesungen des Studienjahres 1977/78 vorzustellen. So wird der Leipziger Schriftsteller Hans Pfeiffer den Roman eröffnen und am 11. Oktober aus einem in Arbeit befindlichen biographischen Marx-Roman lesen. Wie bereits in den vergangenen Jahren mehrfach erfolgreich vertreten, werden auch dieses Mal wieder einige Leipziger Lyriker sich mit ihren neuesten Werken dem interessierten Publikum vorstellen. Außerdem sind Begegnungen mit Inge von Wangenheim, Benito Wogatzki und anderen bekannten Schriftstellern unseres Landes vorgesehen.



Komsomolzen aus Kiew besuchten KMU-Studenten

(UZ-Korr.) Die Teilnehmer des 2. Freundschaftszuges des Leninischen Komsomol aus dem Partnergebiet Kiew waren am Freitag vergangener Woche, dem vorletzten Tag ihres Aufenthaltes in Leipzig freudig begrüßte Gäste der FDJ-Organisation. 340 Komsomolaktivisten, die ihr Mandat für die Teilnahme am Freundschaftszug für hervorragende Leistungen in Vorbereitung des 60. Jahrestages des Roten Oktober erhalten haben, tauschten auf Freundschaftstreffen mit FDJ-Studenten aus zehn Grundorganisationen, darunter die GO Phil/WK und die des Bereichs Medizin, Erfahrungen und Gedanken zur Arbeit beider Jugendorganisationen aus. Die FDJler stellten ihre Grundorganisationen vor und berichteten über bisherige Erfolge bei der Verwirklichung des FDJ-Auftrags „IX. Parteitag“. Das Auftreten von Singschulern und die Darbietung von politisch-kulturellen Programmen durch FDJ-Gruppen gaben darüber hinaus einen Vorgeschmack auf die XI. Studententage.

Germanistin aus VR Bulgarien zu Gast an Sektion der KMU

(PL) Einen dreimonatigen Studienaufenthalt an der Karl-Marx-Universität absolviert gegenwärtig Dozentin Sławka Atanassowa, Dekanin der Fakultät für Westliche Philologie an der Kliment-Ohrizid-Universität in Sofia. Die bulgarische Wissenschaftlerin, die sich an der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft aufhält, wird auch an einer Arbeitstagung der Sektion vom 27. bis 29. April teilnehmen und einen Diskussionsbeitrag halten. Doz. Atanassowa, die seit 1969 bereits mehrmals Gelegenheit zur wissenschaftlichen Arbeit an der Karl-Marx-Universität hatte, betonte, daß sie erfreut sei, an einem solchen Zentrum der Germanistikausbildung arbeiten zu können. Sie erhalte hier, so wie vor allem auch in der Deutschen Bücherlei, wissenschaftliche Fachliteratur, die in ihrem Lande nicht vorhanden sei. „Ich freue mich, daß jetzt mehr bulgarische Germanisten als früher Gelegenheit haben, sich in Leipzig vervollkommen zu können“, sagte Doz. Atanassowa. „Seitdem im vergangenen Jahr die Germanistenkommission DDR-VR Bulgarien gegründet wurde, der ich auch angehöre, können jährlich zehn Studenten und Aspiranten ein Jahr in der DDR studieren bzw. an ihrer Dissertation arbeiten.“

Volleyball: Beide KMU-Mannschaften in Finalrunde mit dabei



(UZ-Korr.) Nachdem die Uni-Auswahl der Frauen am 30. März in der Finalrunde der DDR-Studentenmeisterschaft im Volleyball, die vom 3. bis 5. Juni in Cottbus stattfindet, ihre Teilnahme erkämpfte, gelang dieses Vorhaben unserer Männervertretung einen Tag später in Dresden ebenfalls in überzeugender Weise.

Gleich im ersten Spiel war der eigentliche Favorit dieses Halbfinalturniers, die HSG Wissenschaft Berlin-Karlshorst (HIO), die mit TSC-Verstärkung antret, der Gegner unserer Mannschaft. Bedingt durch die Anfangsnervosität und die ungewohnte Halle gab es zu Beginn Fehler bei Aufbau und Abschluß des Angriffs, so daß der erste Satz verloren wurde. Dies schien sich im zweiten Satz fortzusetzen, als wir schon 0:4 im Rückstand lagen. Mit der

Einwechslung von Stefan Harzt konnten wir aber die Durchschlagskraft im Angriff erhöhen, und das Karlshorster Spiel wurde mit zunehmender Spielzeit immer nervöser und zerrfahrener. So konnten wir das Spiel noch mit 2:1 (=11, 11, 6) gewinnen. Das folgende Spiel brachte die eigentliche Überraschung des Turniers, als die Berliner gegen eine ausgezeichnet eingestellte TU-Dresden-Auswahl ohne Chance 0:2 (5, 6) verloren.

Damit waren die Würfel über die Endrundenteilnahme gefallen, so daß die abschließende Begegnung TU Dresden gegen KMU praktisch nur noch eine Formsache war. In diesem Spiel knüpfte unsere Auswahl an ihre vier Wochen zuvor in Leipzig gezeigte gute Vorstellung an und gewann gegen einen keinesfalls schlechten Gegner 2:0 (0, 6).

Turnierstand: 1. KMU Leipzig 4 Punkte 4:1 Sätze; 2. TU Dresden 3 Punkte 2:2 Sätze; 3. HIO Berlin-Karlshorst 2 Punkte 1:4 Sätze

Für die KMU traten an: K. Schiele, S. Harzt, R. Fischer, G. Wiedemann, W. Schumacher, D. Schwabe, M. Frühl, G. Schilling, H. Küger, H. Brode.

Erfolgreicher Saisonstart für KMU-Orientierungsläufer

Erfolgreich starteten die Orientierungsläufer der HSG KMU, die kürzlich vom Rektor der Universität mit dem Ehrenpreis „Sportler des Jahres“, 2. Stufe, ausgezeichnet worden waren, in die neue Saison.

Bei den Kreismeisterschaften im Connewitzer Holz, zugleich erstes Qualifikationsrennen für die Bezirksauswahl, imponierten die Uni-Läufer mit insgesamt 7 Titelgewinnen. Im Vorjahr waren sie noch leer ausgegangen! Nun setzten sie sich vor Einheit Pädagogik (5), Lok Mitte (4), Dynamo (2) und Aufbau Entwurf (1) souverän an die Spitze. Besonders beeindruckte die Breite der KMU-Läufer sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Die Damen eroberten in der Reihenfolge Andrea Janus, Christina Marie, Elke Beering, Birbel Kirsten und Ute Weidling sogar die Plätze 1 bis 4. Die Männer besetzten in der allgemeinen Klasse 6 Läufer unter die ersten 8: Hans-J. Müller (2.), Peter Gutjahr (4.), Frank Paschka (5.), Matthias Flechsig (6.), Lutz Börner (7.), Roland Gerold (8.). Darüber hin-

aus stellten sie auch in der Elite durch Hans-A. Kühne den Sieger. Daß diese Spitzenposition auf einer gesunden Basis auch künftig erhalten bleibt, darum bemüht sich Übungsleiter Hans-Joachim Noack. Er hat in den letzten Monaten eine große Schar Kinder und Jugendlichen für den Orientierungslauf gewonnen, die bei diesem Wettkampf schon überraschend gut mitmischten: Kreismeister für Kerstin Bühnert/Gert Rödler (H 9) und Detlef Richter (H 11), zweite Plätze für Thomas Krauß (H 13) und Jonas Frank (H 15) sowie dritte Ränge durch Olaf Hinz (H 11) und Jens Künzel (H 13). Die weiteren KMU-Kreismeister schließlich heißen Holger Beyer (H 17), Roland Zeller (H 19) und Edith Noack (D 35). Mit diesem Aufschwung führt die Studentenauswahl am 23. April nach Gerrode in den Harz, wo der III. DDR-Studentenpokal ausgetragen wird. 1973 in Hohenstein und 1975 in Leipzig setzte sich unter mehr als 30 Mannschaften jeweils die Auswahl der KMU durch. -se-



Auf Grund des Fehlens eines brauchbaren Telefonverzeichnisses empfiehlt sich beim Erreichen des gewünschten Anschlusses die traditionelle Duell-Methode.

Promotionen

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften: Angela Näther, am 6. Mai, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus I, Etage, Raum 11: Probleme der materiell-technischen Sicherstellung der Aufgaben an einer Hochschule (dargestellt am Beispiel der Karl-Marx-Universität Leipzig)

Sektion Biowissenschaften

Ludwig Weißflög, am 6. Mai, 13 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion Biowissenschaften - Bereich Pharmazie - 701, Brüderstraße 34: Enzymaktivitätsbestimmungen im Plasma des gesunden und des experimentell geschädigten Hausintines (Gallus domesticus). Erarbeitung von neuen Leber- und Herzschadungsmethoden mittels Amsulita phalloides-Toxinen, Galaktosamin bzw. Isoprenalin.

Peter Wolkowitz, am 13. Mai, 13 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion Biowissenschaften - Bereich Pharmazie - 701, Brüderstraße 34: Analytische Untersuchung einiger Antikonvulsiva unter besonderer Berücksichtigung der alkalischen Hydrolyse der Sekzinamide.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Jürgen Wozel: Selektionsindizes zur Bewertung der Wollleistung für Merinofleisch- und Merinolandschaf.

Andreas M. Anders: Statistische Analysen zur hämatologischen Diagnostik der enzootischen Bänderleukose.

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Anika Ilgen: Das Verhalten von Abtriebsverfahren an Singularitäten des Gradienten mit Anwendung auf das Standortproblem.

Sektion Marx.-Len. Phil./Wiss. Kommunismus

Bernhard Schneemann: Soziologische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung von Frauen im Hinblick auf die volle Verwirklichung ihrer gleichberechtigten Stellung und auf die Teilnahme an der Arbeit im Mehrschichtsystem.

Aufmarschplan zum 1. Mai

Allgemeine Stellzeit: 9.15 Uhr. Stellplatz der KMU: Karl-Liebknecht-Straße zwischen Paul-Grüner-Straße und Schenkendorfsstraße einseits, Paul-Grüner-Straße und Shakespeerestraße. Marschordnung: Sechzehnerreihen

Marschblock I

Stellplatz: Anschluß an Gewerkschaft Kunst, Karl-Liebknecht-Straße (Spitze: Ecke Paul-Grüner-Straße). SED-Kreisleitung, Universitätsleitung, Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen sowie MA und Agr., ZV.

Marschblock II

Stellplatz: Karl-Liebknecht-Straße bis Shakespeerestraße. Sektion Geschichte, Sektion Marxismus-Leninismus, Sektion Wirtschaftswissenschaften, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie,

Wiss. Kommunismus, Franz-Mehring-Institut, Institut für Internationale Studien, Sektion Rechtswissenschaften, Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften, Sektion Germanistik-Literaturwissenschaften, Sektion Pädagogik, Sektion Psychologie, Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, Sektion Freundschaften, Institut für Weiterbildung der Russischlehrkräfte, Sektion Theologie, Institut für Körpererziehung, Sektion Journalistik.

Marschblock III

Stellplatz: Paul-Grüner-Straße in Richtung Polytechnische Oberschule, Spitze Ecke Karl-Liebknecht-Straße, Herder-Institut

Marschblock IV

Stellplatz: Karl-Liebknecht-Straße, Spitze Shakespeerestraße bis Körnerstraße, Rektorat, Direktorat für

Planung und Ökonomie, (einschl. Stabsgruppe Neubau), Direktorat für Studienangelegenheiten (einschl. MA Wohnheime), Direktorat für Kadern und Qualifizierung, Direktorat für Internationale Beziehungen, Direktorat für Weiterbildung, Direktorat für Forschung, MA Kultur, Abteilung Hochschulmethodik, Hochschul-Film- und Bildstelle, Universitätsbibliothek, Archiv.

Marschblock V

Stellplatz: Paul-Grüner-Straße zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Bernhard-Göring-Straße, Spitze Ecke Karl-Liebknecht-Straße, Bereich Medizin

Marschblock VI

Stellplatz: Shakespeerestraße, Spitze Karl-Liebknecht-Straße, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, Institut für tropische Landwirtschaft, Sektion Biowissenschaften, Sektion Chemie, Sektion Mathematik, Organisations- und Rechenzentrum, Sektion Physik. Hinweis: Bitte beachten Sie die veränderten Verkehrszeiten der örtlichen Nahverkehrsmittel am 1. Mai

Neue Bücher

Uni-Buchhandlung informiert:

Gesellschaftswissenschaften: Tafelwerk zum Programm der SED. Dietz Verlag Berlin 1977, 24 Einlagen, Papphülle, 4,20 Mark

Technik

Polytechnisches Wörterbuch: deutsch-französisch. Herausgegeben von Dr. A. Schlegelmilch. VEB Verlag Technik Berlin, 2. Aufl. 1976, 831 S., Kunststeinband, 45 Mark

Medizin

Jakowlew, Sportbiologie. Sportmedizinische Schriftenreihe 14. Joh. Ambrosius Barth Leipzig 1977, 221 S., Leinen, 44 Mark

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortliches Redakteur) Helmut Rosen (stellv. verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Dietz, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael, Dr. Ingrid, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hans-Jörg Müller, Manfred Neuhous, Jochen Schlawig, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 9-10 (Geschwister Scholl Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/60. Bankkonto: 5622-32-550000 bei der Stadtpostkasse Leipzig Erscheint wöchentlich.